

Gustav saß vor der lateinischen Grammatik und blätterte darin. »Das alles muß ich lernen?« fragte er den Lehrer. — »Ei das findet sich,« erwiderte dieser — »erst nur »mensa,« dann »amo« und dann eine kleine Regel und wieder eine.« »Ja, so wird's gehen,« sagte Gustav — »nur das Ganze nicht, das geht über meine Kräfte« — und siehe es ging. Eine Regel nach der andern spazierte in Gustavs Kopf hinein bis auf die letzte.

So verzaget denn nicht, lieben Kinder, wenn eine schwere und weitläufige Arbeit vor euch liegt. Denket nicht an das gewaltige Ganze, sondern nehmet euch von ihm einen Theil heraus und wieder einen und eh' ihr es merket, liegt das Gehölz um und der Boden ist urbar geworden.

## 13.

**Der Hofgärtner.**

»Weißt du schon lieber Vater« — riefen die Kinder ihm fröhlich entgegen, »der Dheim ist Hofgärtner geworden. — O wie freuet er sich! die Thränen kamen ihm in die Augen,« sagte Ferdinand. — »Nun, er hat auch Ursache dazu« — setzte Malchen hinzu — »nun kann und darf er Jahr aus, Jahr ein so schöne